

Gern gesehener „Gehilfe“

Verpackungsmaterial liegt am Boden, Christina Lanzl sitzt am Computer. Die Künstlerhaus-Leiterin sorgt gerade dafür, dass das künstlerische Gedächtnis der Oberpfalz digitalisiert wird. Mit prominenter Unterstützung.

Schwandorf. (ch) Ihr Vor-Vorgänger als Chef in der Keibel-Villa, Heiner Riepl, sortiert im großen Ausstellungsraum im Untergeschoss Bilder. „Ich bin hier nur der Gehilfe“, kokettiert der Maler, der das Oberpfälzer Künstlerhaus von 1988 an über 25 Jahre maßgeblich geprägt hat. Beinahe zu jedem der vielen Werke weiß er eine Geschichte. „Ich schätze es sehr, dass du da bist“, sagt Lanzl.

Und, das ist zu spüren, Heiner Riepl ist gerne aus Kelheim gekommen, wo er jetzt lebt und arbeitet. Die beiden kennen sich schon lange. Lanzl hat damals noch studiert. „Wir wollten damals schon was miteinander machen“, sagt Lanzl, die in Pfreimd aufgewachsen ist und zuletzt lange in den USA lebte und arbeitete. Aus einem Projekt wurde damals nichts.

Jetzt katalogisieren sie gemeinsam die mehreren hundert Arbeiten, die zu den Sammlungen im Künstlerhaus gehören. Bezirk und Stadt kaufen seit Jahren regelmäßig Werke aus den Ausstellungen im Künstlerhaus, Privatleute haben



Künstlerhaus-Leiterin Christina Lanzl (rechts) und ihr Vor-Vorgänger Heiner Riepl katalogisieren die Kunstwerke, die die Keibel-Villa für den Bezirk, die Stadt und den Förderverein verwaltet. Das Bild „Trans“ von Markus Kronberger, das Lanzl in Händen hält, hat beispielsweise die Stadt im Jahr 2009 angekauft. Bild: Hössamer

ganze Sammlungen geschenkt, der Förderverein Stücke beigesteuert.

Ölbilder, Arbeiten auf Papier, Fotos, Skulpturen, Plastiken und Installationen: Die Sammlungen zeigen die Vielfalt der bildenden Kunst der Region, beginnend schon in der Nachkriegszeit. „Künstlerisches Gedächtnis der Oberpfalz“ nennt

Lanzl die Werke. Die Bandbreite ist erstaunlich, und wird regelmäßig in Teilen zwischen den Wechselausstellungen im Künstlerhaus gezeigt. Lanzl und Riepl sortieren, jedes Werk bekommt einen Anhänger, wird fotografiert, erfasst, sauber verpackt. Lanzl vermerkt die Daten im Computer. Das Inventari-

sierungsprogramm mit Namen „Vino“ (Virtual Internet Objects) stellt die Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen zur Verfügung.

Die Daten sind nach der Erfassung mit entsprechender Berechtigung auch online recherchierbar. Bislang existierte das Inventar noch auf Papier, in langen Listen.

POLIZEIbericht

Gekaufte Playstation nicht bekommen

Schwandorf. Ein 19-Jähriger kaufte über den Facebook-Marketplace eine Playstation 4 für den Schnäppchenpreis von 120 Euro. Nachdem er den Betrag an den bislang unbekanntem Täter überwiesen hatte, wartete er jedoch vergeblich auf die Ware. Nachdem er mehrmals vergeblich den Versand angemahnt hatte, erstattete er Anzeige.

Von der Straße abgekommen

Schwandorf. Mit seinem Lkw war ein 30-jähriger am Montag gegen 13 Uhr auf der Ortsverbindungsstraße zwischen Lindenlohe und Freihöls unterwegs. Aus Unachtsamkeit verlor er die Kontrolle über seinen 40-Tonner und kam nach rechts von der Fahrbahn ab. Im angrenzenden Feld blieb der Lastwagen dann stecken. Neben einem nicht unerheblichen Flurschaden am Straßengraben und dem Feld entstand am Lkw ein Schaden in Höhe von rund 5000 Euro. Der Fahrer blieb unverletzt. Der Lkw musste durch einen Abschleppdienst geborgen werden, konnte seine Fahrt jedoch im Anschluss selbstständig fortsetzen.

KURZ NOTIERT